

Jürgen Bay

Vorbild Triumphbögen oder Pantheon?

Immer wieder werden Architekturen der Renaissance und des Barock von Triumphbögen der römischen Antike abgeleitet, so z.B. die Chorwand von Brunelleschis Alter Sakristei an S.Lorenzo in Florenz (1), die Fassaden von Albertis S.Andrea in Mantua (2) und von Longhenas S.Maria della Salute in Venedig (3) oder die Dreiergruppe des Chorbogens mit den Kapellen-Travéen in der Weltenburger Klosterkirche von Cosmas Damian Asam (4).

Tatsächlich aber war Vorbild die Apsis des Pantheon mit den beidseitigen Travéen im Inneren der Rotunde (5). Hier befindet sich der Bogen über dem Gebälk (so auch beim Palladio-Motiv, dem Derivat des Pantheon-Motivs), dagegen bei Triumphbögen, wie dem des Titus und des Konstantin in Rom, immer unterhalb des Gebälks. Das Gebälk oberhalb des Bogens der Fassaden von S.Andrea und S.Maria della Salute gehört zu der dem Pantheon-Motiv vorgelegten Tempelfront.

- (1) M.Wundram, Kunstführer Florenz, Reclam, Stuttgart 1993, S.202
- (2) R. Wittkower, Grundlagen der Architektur im Zeitalter des Humanismus, München 1969, S.48; A.Tönnesmann, Die Kunst der Renaissance, München 2007, S.57
- (3) A.Hopkins, Santa Maria della Salute. Architecture and Ceremony in Baroque Venice, Cambridge 2000, p.48
- (4) H.J.Sauermost, Cosmas Damian Asam als Architekt, in: Cosmas Damian Asam. Leben und Werk, herausgegeben von B.Bushart und B.Rupprecht, München 1986, S.64
- (5) hierzu und zum folgenden Verf., Brunelleschi und das Pantheon, in: architectura, Bd.23, 1993, S.148 ff.; ders., Das Pantheon-Motiv, www.archinoah.de und hier